

Danke

Das vorliegende Buch markiert den Abschluss meiner Promotion. Eine Promotion verläuft in Phasen. In jeder Phase waren der Austausch und die Unterstützung einzelner Personen aus meinem Umfeld immens wichtig. Ihnen möchte ich meinen Dank aussprechen. Ich danke meinem Doktorvater, Prof. Dr. Jens Boenisch, der mir den Weg in die Wissenschaft ermöglicht hat. Für seine kontinuierliche fachliche, aber auch vertrauensvolle und wohlwollende Begleitung bin ich ganz besonders dankbar. Prof'in. Dr. Sophia Falkenstörfer, meiner Zweitgutachterin, möchte ich für die wertvollen Hinweise in der Endphase meiner Promotion danken.

Ich danke all meinen Kolleg:innen vom »HR1«. Die regelmäßige stattfindende Montagsrunde und der damit verbundene Gesprächsanlass waren für mich eine wichtige Orientierungshilfe. Die »Zwischendurch-Gespräche« auf dem Flur, die gemeinsamen Mittagspausen und das entgegengesetzte Verständnis für jede einzelne Phase waren unendlich wichtig. Ich möchte mich bei Prof'in. Dr. Melanie Willke und Prof. Dr. Tobias Bernasconi bedanken. Das Teilen ihrer Erfahrungen und Einschätzungen haben immer für einen Moment der Ruhe gesorgt. Die Promotion ist im Rahmen des KvDaZ-Forschungsprojektes entstanden. Ich danke allen Lehrer:innen, pädagogischen Fachkräften, Kindern und ihren Eltern, die sich dem KvDaZ-Projekt angeschlossen haben und damit die vorliegende Untersuchung möglich gemacht haben. Für die Unterstützung bei der Datengewinnung und -aufbereitung möchte ich dem gesamten KvDaZ-Team herzlich danken.

Ein ganz besonderer Dank geht an Dagmar Frölich, die mir durch ihren Einsatz im KvDaZ-Projekt immer wieder Raum für die Arbeit an meiner Promotion gegeben hat. Ich danke ihr für den stets bereichernden Austausch. Ich danke Dr. Stefanie K. Sachse für das Gegenlesen der Arbeit, für die konstruktiven fachlichen Rückmeldungen und für ihr ganz besonderes Timing (nicht nur) in der Endphase meiner Promotion.

Mein tiefer Dank gilt meiner Familie und meinen Freund:innen, die mir immer wieder Rückhalt, Geduld und Zuversicht entgegengesetzt haben. Ich danke meinem Mann Arthur, der jede Phase ganz besonders miterlebt hat und mich bis zum Abschluss der Promotion ausdauernd ermutigt hat.

